

Einkaufsmanager Index™
MARKTSENSIBLE INFORMATION
SPERRFRIST: 24. Juli 2019, 09:30 (MESZ) / 7:30 (UTC)

IHS Markit Flash EMI™ Deutschland

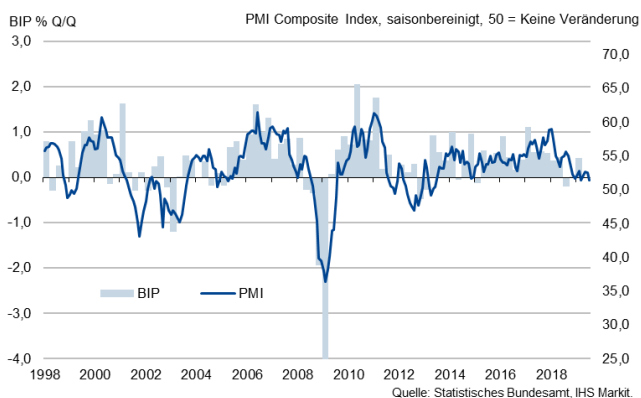
Stärkste Rezession in der Industrie seit sieben Jahren belastet deutsche Wirtschaft immer stärker

Ergebnisse auf einen Blick:

- Flash Deutschland PMI Composite Index Produktion⁽¹⁾ bei 51,4 (Juni: 52,6), 4-Monatstief
- Flash Deutschland Service Index Geschäftstätigkeit⁽²⁾ bei 55,4 (Juni: 55,8), 2-Monatstief
- Flash Deutschland EMI™ Industrie⁽³⁾ bei 43,1 (Juni: 45,0), 84-Monatstief
- Flash Deutschland Index Industrieproduktion⁽⁴⁾ bei 44,1 (Juni: 46,7), 4-Monatstief

Erhebungszeitraum: 12. – 23. Juli 2019

IHS Markit PMI Deutschland und BIP



Zusammenfassung:

Aufgrund des stärksten Wachstumsrückgangs in der Industrie seit sieben Jahren hat die Konjunktur in Deutschland im Juli wieder an Dynamik verloren. Dies signalisiert der **IHS Markit Flash Deutschland Composite Index Produktion**, der gegenüber Juni 1,2 Punkte einbüßte und mit 51,4 Punkten aktuell auf dem zweitniedrigsten Wert seit über sechs Jahren notiert.

Gleichzeitig fiel der Stellenaufbau so schwach aus wie zuletzt im April 2015, was die Unternehmen mit

dem beschleunigten Rückgang der Auftragsbestände und den weiter eingetrübten Geschäftsaussichten begründeten.

Die Industrieproduktion wurde stärker reduziert als in den drei Vormonaten, der entsprechende Index sank auf einen der tiefsten Werte seit 2009. Und da auch Auftragseingang, Beschäftigung und Vormateriallagerbestände mit beschleunigten Raten sanken, sackte der **IHS Markit Flash PMI** für die Industrie um 1,9 Punkte auf 43,1 ab. Dies ist der niedrigste Wert seit sieben Jahren.

Der Sektorservice hielt sich hingegen wacker und vermeldete dank der anhaltend kräftigen Inlandsnachfrage abermals solides Wachstum.

Nach dem Zuwachs im Juni wies der **Gesamt-Auftragseingang** im Juli wieder ein Minus aus – der fünfte Rückgang innerhalb der letzten sieben Monate. Hauptverantwortlich hierfür war erneut die Industrie, wo die Auftragseinbußen wegen des beschleunigten Exportorderrückgangs (vor allem aus China) und der Schwäche des Automobilsektors wieder stärker ausfielen als in den beiden Vormonaten. Bei den Auslandsbestellungen schlug hier sogar das höchste Minus seit über zehn Jahren zu Buche. Doch auch die Dienstleister hatten mit Einbußen beim Exportneugeschäft zu kämpfen, weshalb der entsprechende Gesamtindex den elften Monat in Folge Verluste verzeichnete.

Die **Auftragsbestände** nahmen so zügig ab wie seit über sechs Jahren nicht mehr. In der Industrie sanken sie so rasant wie zuletzt im Juni 2009, im Sektorservice legten sie kaum noch zu.

Der **Jobaufbau** verlangsamte sich im Juli spürbar und fiel so schwach aus wie seit April 2015 nicht mehr. Während die Beschäftigung bei den Dienstleistern abermals kräftig zulegen, beschleunigte sich der Stellenabbau in der Industrie weiter und fiel so stark aus wie zuletzt vor sieben Jahren.

Nicht zuletzt wegen des schlechten Ausblicks in der Automobilindustrie sanken die **Geschäftsaussichten binnen Jahresfrist** in der Industrie im Juli auf den tiefsten Wert seit Ende 2012. Im Servicesektor fiel der Ausblick so wenig optimistisch aus wie zuletzt im Dezember 2014. Folglich sank der entsprechende Gesamtindex auf den tiefsten Wert seit über viereinhalb Jahren.

Die **Einkaufspreise** legten insgesamt mit der niedrigsten Rate seit knapp drei Jahren zu. Ausschlaggebend hierfür war der beschleunigte Rückgang der Einkaufspreise für Rohstoffe und Einzelteile in der Industrie. Im Servicesektor blieb der Kostenauftrieb hingegen stark.

Die **Verkaufspreise** stiegen so langsam wie zuletzt im November 2016. Die Dienstleister hoben ihre Angebotspreise mit der gleichen Rate an wie im Juni, in der Industrie wurden die Verkaufspreise wegen des scharfen Wettbewerbs erstmals seit knapp drei Jahren wieder reduziert.

Kommentar:

Phil Smith, Principal Economist bei IHS Markit und Autor des Flash-PMI, kommentiert:

„Die Lage der deutschen Wirtschaft hat sich im Juli laut aktuellen PMI-Daten weiter verschlechtert, womit das Risiko gestiegen ist, dass die größte Volkswirtschaft der Eurozone in eine leichte Rezession schlittert.“

Angesichts des verstärkten Rückgangs der Auslandsbestellungen seit über zehn Jahren steckt die Industrie in der tiefsten Krise seit sieben Jahren.

Nur dank des soliden Wachstums des Servicesektors kann sich die deutsche Wirtschaft im Moment gerade noch so über Wasser halten, wenngleich sich auch bei den Dienstleistern zunehmend Sorgen breit machen und die Geschäftsaussichten binnen Jahresfrist hier auf den tiefsten Wert seit dreieinhalb Jahren gesunken sind.

Dass sich der rückläufige Auftragseingang und der eingetrübte Ausblick bereits auf dem Arbeitsmarkt niedergeschlagen haben, zeigt nicht nur der schwächste Gesamt-Stellenaufbau seit über vier Jahren, sondern auch die verstärkten Entlassungen in der Industrie.“

Für weitere Informationen kontaktieren Sie bitte:

IHS Markit

Phil Smith, Principal Economist, Economics
Tel: +44 1491 461 009
E-Mail: phil.smith@ihsmarkit.com

Joanna Vickers, Corporate Communications
Tel: +44 207 260 2234
E-Mail: joanna.vickers@ihsmarkit.com

Anmerkungen der Herausgeber:

Die endgültigen Juli-Daten zur Industrie werden am 1. August 2019, Service-Index und Composite-Index am 5. August 2019 veröffentlicht.

Die deutschen Einkaufsmanagerindizes (EMI) werden von IHS Markit erstellt und basieren auf Umfragen unter einer repräsentativen Auswahl von 1000 Firmen in der Industrie und im Servicesektor. Die **Flash-Indizes** basieren auf rund 85% der monatlichen Umfrage-Rückmeldungen und liefern damit eine detaillierte frühzeitige Schätzung der endgültigen EMIs.

Die Durchschnittswerte zwischen den Vorabschätzungen und den finalen EMIs (Finalwert abzüglich Flash-Wert) unterscheiden sich entsprechend den seit Januar 2006 verfügbaren historischen Datenreihen wie folgt (Unterschiede in absoluten Zahlen belegen eher tatsächliche Abweichungen, durchschnittliche Unterschiede eher eine Tendenz):

Index	Ø-Unterschied	Ø-Unterschied in absoluten Zahlen
Deutschland Composite Index Produktion ¹⁾	0.0	0.4
Deutschland Industrie-EMI ⁽³⁾	0.0	0.3
Deutschland Service-Index Geschäftstätigkeit ⁽²⁾	-0.1	0.6

Der **Einkaufsmanagerindex™/Purchasing Managers' Index® (EMI™, PMI®)** bildet zum frühestmöglichen Zeitpunkt die tatsächliche konjunkturelle Lage in der Privatwirtschaft ab, indem er die Entwicklung bei Umsätzen, Beschäftigung, Lagern und Preisen widerspiegelt. Die Indizes genießen unter Entscheidungsträgern der Wirtschaft, Regierungen und Konjunkturforschern der Finanzinstitute hohes Ansehen und werden von diesen häufig genutzt. Sie liefern geeignete Informationen zum besseren Verständnis des wirtschaftlichen Umfelds und dienen als Orientierungshilfe bei Entscheidungen zur Unternehmens- und Investitionsstrategie. Eine besonders wichtige Rolle spielen die EMIs auch bei den Zinsentscheidungen zahlreicher Zentralbanken (insbesondere auch der Europäischen Zentralbank). Deutlich früher als offizielle Statistiken liefern die EMIs als erste zur Verfügung stehende Frühindikatoren jeden Monat Auskunft über die tatsächliche Entwicklung der Konjunktur.

Die unbereinigten Ursprungsdaten unterliegen nach ihrer Erstveröffentlichung grundsätzlich keiner Revision. Die saisonbereinigten Daten werden aufgrund aktualisierter Saisonbereinigungsfaktoren bei Bedarf revidiert. Historische Datenreihen der zugrunde liegenden unbereinigten Zahlen, veröffentlichte saisonbereinigte und anschließend revidierte Ergebnisse erhalten Abonnenten unter economics@ihsmarkit.com

Erklärungen zu den Schlüsselindikatoren

1. Der Composite Index Produktion ist ein gewichteter Durchschnittswert aus dem Index Industrieproduktion und dem Index Geschäftstätigkeit im Servicesektor.
2. Der Service-Index Geschäftstätigkeit ist das direkte Äquivalent zum Index Industrieproduktion und basiert auf der Frage „Ist die Geschäftstätigkeit in Ihrem Unternehmen höher, gleich oder niedriger als vor einem Monat?“
3. Der Einkaufsmanagerindex der Industrie ist ein Index bestehend aus der gewichteten Kombination der folgenden fünf Unterindizes (Gewichtung in Klammern): Auftragszugang (0,3), Produktion (0,25), Beschäftigung (0,2), Lieferzeiten (0,15), Vormateriallager (0,1). Der Index Lieferzeiten ist ein inverser Index.
4. Der Industrie-Index Produktion/Leistung basiert auf der Frage „Ist die Produktion/Leistung in Ihrem Unternehmen höher, gleich oder niedriger als vor einem Monat?“

Über IHS Markit (www.ihsmarkit.com)

Als einer der Weltmarktführer in seiner Branche liefert IHS Markit (Nasdaq: INFO) Unternehmen der wirtschaftlich bedeutendsten Branchen und Märkte, Finanzinstitutionen und Regierungen erfolgskritische, zukunftsentscheidende Informationen, Analysen und Lösungen. Damit steigern wir deren operative Effizienz und ermöglichen wissensbasierte, sichere und souveräne Entscheidungen. Zu den Kunden von IHS Markit zählen über 50.000 Unternehmen, darunter 80 Prozent der Fortune Global 500 Unternehmen und die Weltmarktführer der Finanzinstitutionen sowie Regierungsorganisationen.

IHS Markit ist ein eingetragenes Warenzeichen der IHS Markit Ltd. Alle anderen Unternehmens- und Produktnamen können Warenzeichen ihrer jeweiligen Inhaber © 2019 IHS Markit Ltd. sein.

Über den PMI

Die Umfragen zum **Einkaufsmanagerindex™/Purchasing Managers' Index® (EMI™, PMI®)** sind mittlerweile für mehr als 40 Länder und Schlüsselmärkte inklusive der Eurozone erhältlich. Aufgrund ihrer Aktualität und Zuverlässigkeit genießen die PMI-Umfragen bei Zentralbanken und Entscheidungsträgern der Wirtschaft sowie auf den weltweiten Finanzmärkten hohes Ansehen. In vielen Ländern stehen außer den PMIs keine weiteren vergleichbaren Konjunkturdaten zur Verfügung. Weitere Informationen finden Sie unter <https://ihsmarkit.com/products/pmi.html>

Sämtliche Lizenz- bzw. Eigentumsrechte am IHS Markit Flash EMI Deutschland liegen bei IHS Markit. Jegliche Art der Nutzung der hierin enthaltenen Informationen, einschließlich ihrer Vervielfältigung und Verbreitung, ist nur mit vorheriger Zustimmung von IHS Markit zulässig. IHS Markit übernimmt keinerlei Haftung oder Garantie für die Informationen oder deren Richtigkeit, Vollständigkeit und Genauigkeit, sowie für Verzögerungen der Veröffentlichungstermine oder für Verluste, die sich aus der Nutzung der Informationen ergeben könnten. EMI™, Einkaufsmanagerindex™, PMI® und Purchasing Managers' Index® sind Handelsmarken bzw. eingetragene Handelsmarken oder unterliegen dem Lizenzrecht von Markit Economics Limited, IHS Markit ist eine eingetragene Handelsmarke der IHS Markit Limited.